

Laser-Attacke auf Passagierflugzeug: Polizei sucht Zeugen in Kehl

Pilot und Co-Pilot eines Flugzeugs in Kehl mit Laserstrahl angegriffen. Polizei sucht Zeugen. Hinweise erbeten!

23.08.2024 – 09:25

Polizeipräsidium Offenburg

Ein gefährliches Szenario spielte sich am Mittwochabend in der Luft über Kehl ab. Bei einem Landeanflug auf den Baden Airpark war die Besatzung einer Passagiermaschine, die mit mehr als 180 Passagieren besetzt war, nicht nur einmal, sondern gleich zweimal von einem Laserstrahl ins Visier genommen worden. Glücklicherweise konnte der Pilot, durch dessen besonnene Reaktion ernsthafte gesundheitliche Schäden abgewendet wurden, den Laserblitz rechtzeitig bemerken und sich abwenden. Die erste Attacke wurde gegen 22:38 Uhr verzeichnet, gefolgt von einem weiteren Vorfall um 22:49 Uhr, bei dem der Co-Pilot in der Lage war, die Geschehnisse auf Video festzuhalten.

Dieser Vorfall hat nicht nur die direkte Sicherheit der Fluggäste, sondern auch die der gesamten Luftfahrt ins Auge gefasst. Obwohl die Situation nicht zu einer tatsächlichen Gefährdung führte, ist die potenzielle Gefahr, die durch Laserangriffe auf Flugzeuge entsteht, nicht zu unterschätzen. Expert:innen warnen, dass solche unverantwortlichen Aktionen das Leben der Pilot:innen und Passagier:innen in ernsthafte Gefahr bringen können.

Laserblendung - Eine ernstzunehmende Gefahr für die Luftfahrt

Laserblendung kann gravierende Folgen haben. Das Blenden des Piloten kann nicht nur das Sichtfeld beeinträchtigen, sondern auch zu einer vorübergehenden Unfähigkeit führen, das Flugzeug ordnungsgemäß zu steuern. Experten schätzen, dass die Verurteilung von Personen, die sich in dieser Weise in den Luftverkehr einmischen, mit einer Freiheitsstrafe zwischen sechs Monaten und zehn Jahren geahndet werden kann. Dies zeigt, wie ernst die Behörden dieses Problem nehmen.

Die Polizeiinspektion in Flughafen-Rheinmünster hat bereits erste Ermittlungen eingeleitet und appelliert an die Bevölkerung, bei der Aufklärung des Vorfalls zu helfen. Die Beamten bitten darum, dass jede Person, die Informationen über die beiden Laserblendungen, insbesondere über den möglichen Ausgangspunkt des Laserstrahls in den Bereichen Kehl und Neumühl, besitzt, sich unter der Telefonnummer 07229 3018-0 meldet.

Klar ist, dass solche Vorfälle nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Städte und Gemeinden, über denen geflogen wird, von Bedeutung sind. Auch wenn der Vorfall ohne direkte Folgen für die Passagiere und die Flugsicherheit abging, bleibt die Frage, wie häufig solche riskanten Situationen immer wieder vorkommen. Diese Vorfälle werfen ein Schlaglicht auf die Risiken, die durch leichtfertige Handlungen, wie dem gezielten Blenden von Piloten, entstehen.

Ein Aufruf zur Wachsamkeit

Um die Sicherheit im Luftverkehr zu gewährleisten, ist es wichtig, dass die Öffentlichkeit für solche Gefahren sensibilisiert wird. Die Verantwortung liegt nicht nur bei den Luftfahrtbehörden und der Polizei, sondern auch bei jedem Einzelnen, der in der Nähe von Flughäfen lebt. Die Gesellschaft

ist aufgefordert, bei dem Erkennen und Melden von verdächtigen Aktivitäten Verantwortung zu übernehmen.

Diese Art von Verhalten, das nicht nur gesetzlich verfassungswidrig ist, sondern auch das Potenzial birgt, katastrophale Ergebnisse zu erzeugen, sollte nicht toleriert werden. Wachsame Bürger können helfen, die Luftfahrt sicherer zu machen und sicherzustellen, dass passiert, was im besten Interesse aller ist.

Zusätzliche Informationen und Kontakte

Für Rückfragen oder zur Übermittlung von Hinweisen stehen die Mitarbeitenden des Polizeipräsidiums Offenburg jederzeit zur Verfügung. Interessierte können die Telefonnummer 0781-211 211 wählen oder eine E-Mail an offenburg.pp.sts.oe@polizei.bwl.de senden. Ihre Unterstützung könnte entscheidend sein, um die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen und zukünftige Vorfälle zu verhindern.

Ein einzelner Laserstrahl kann nicht nur ein Flugzeug gefährden, sondern auch das Vertrauen in die Luftfahrtbranche, die für ihre Sicherheit bekannt sein sollte, ins Wanken bringen. Daher ist es unerlässlich, dass solche Vorfälle umgehend aufgeklärt werden und dass die Öffentlichkeit sich aktiv an der Prävention beteiligt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Verwendung von Laserstrahlen gegen Flugzeuge ein ernsthaftes Problem darstellt, das nicht nur die Sicherheit der Flüge gefährdet, sondern auch rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Solche Vorfälle sind in der Luftfahrt nicht neu und kommen weltweit vor. Die internationalen Luftfahrtorganisationen und nationalen Luftfahrtbehörden arbeiten daran, Sensibilisierungskampagnen zu starten, um die Öffentlichkeit über die Gefahren solcher Handlungen aufzuklären.

Die rechtlichen Regelungen für gefährliche Eingriffe in den Luftverkehr sind in Deutschland durch das Strafgesetzbuch klar

definiert. Paragraf 315c regelt beispielsweise die Strafen für gefährliche Eingriffe in den Luftverkehr. Neben der drohenden Freiheitsstrafe kann auch eine Geldstrafe verhängt werden. Die Behörden haben ein starkes Interesse daran, diese Vorfälle zu verfolgen, um präventiv zu wirken und weitere Angriffe zu verhindern.

Gesellschaftliche Auswirkungen und Prävention

Die Vorfälle mit Laserstrahlen haben nicht nur Auswirkungen auf die Flugsicherheit, sondern beeinflussen auch das öffentliche Vertrauen in die Luftfahrt. Häufig berichten Medien über solche Vorfälle, was die Besorgnis unter den Reisenden erhöhen kann. Um dem entgegenzuwirken, stärken Fluggesellschaften und Flughafenbehörden ihre Sicherheitsprotokolle und arbeiten eng mit den Strafverfolgungsbehörden zusammen.

Darüber hinaus gibt es in Deutschland spezielle Programme zur Aufklärung der Bevölkerung über die Risiken des Laserverhaltens. Schulen und Jugendzentren werden häufig in diese Bildungsmaßnahmen einbezogen, um insbesondere junge Menschen für die Gefahren und rechtlichen Konsequenzen solcher Handlungen zu sensibilisieren. In den letzten Jahren gab es auch Initiativen, die sich auf die Technologie zur Erkennung von Laserstrahlen konzentrieren, um gezielte Überwachungsmaßnahmen um Flughäfen zu stärken.

Aktuelle Statistiken zu Laserangriffen

Statistiken zeigen, dass die Anzahl der Laserangriffe auf Verkehrsflugzeuge in den letzten Jahren gestiegen ist. Laut einer Erhebung der **Luftfahrtbehörde** gab es im Jahr 2023 in Deutschland über 200 dokumentierte Fälle von Laserblendungen. Dies stellt einen Anstieg von 25 % im Vergleich zu den Vorjahren dar. Internationale Organisationen wie die **International Civil Aviation Organization (ICAO)**

berichten ebenfalls von ähnlichen Trends weltweit.

Die Auswirkungen dieser Angriffe sind oft schwerwiegender, als es auf den ersten Blick scheint. Selbst eine kurze Blendung kann in kritischen Momenten zu gefährlichen Situationen führen. Aus diesem Grund engagieren sich die Behörden intensiv für die Bekämpfung dieser Problematik.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)